

■ Erpeler legen Grundstein für Ortsarchiv und Museum

Die Ortsgemeinde Erpel, Arbeitskreis Erpeler Vereine (AEV), „Floreat Erpilla“ - Margret und Gregor Noll Stiftung und Heribert Siebertz haben einen Kooperationsvertrag zur Einrichtung eines „Ortsarchivs mit Heimatmuseum der Herrlichkeit Erpel“ unterzeichnet. Der Vertrag regelt die Verteilung von Zuständigkeiten und Verpflichtungen auf die vier Beteiligten mit dem Ziel, eine Anlaufstelle für ein Archiv verbunden mit einem Heimatmuseum zu gründen. Als Standort ist die ehemalige Küsterwohnung neben dem Pfarrheim vorgesehen, die Siebertz vor einigen Jahren anmietete. Die Lage sei zentral und daher optimal, sind sich alle Vertragspartner einig. „Was lange währt, wird endlich gut - wenn man das ernst nimmt, muss das Projekt wunderbar werden“, spielte Ortsbürgermeister Günter Hirzmann darauf an, dass ein zentrales Ortsarchiv schon lange auf der Wunschliste der Ortsgemeinde stehe. Zwar werde ein Raum neben dem Bürgersaal als Archiv genutzt und von Archivarin Verena Gerates betreut, doch dieser platze aus allen Nähten. Mit der Einrichtung eines Archivs in der ehemaligen Küsterwohnung, die rund 140 Quadratmeter groß ist, könnten auch weitere, von Privathaushalten zur Verfügung gestellte, den Ort oder Vereinsleben betreffende Dokumente zusammengeführt werden, hieß es bei Vorstellung des Gemeinschaftsprojektes im Erpeler Rathaus. Den Anstoß zur Kooperationsvereinbarung gab Gregor Noll, Vorsitzender der „Floreat Erpilla“ - Margret und Gregor Noll Stif-

fung. „Es gab immer eine Reihe von Personen, die sich dem Archiv und Museumsgedanken verpflichtet fühlten, wodurch sich im Laufe der Zeit eine Archivierung entwickelte, die sich auf Teilsammlungen verteilte und von den Bürgern nicht als ein zusammenhängendes Ortsarchiv wahrgenommen wurde“, erklärte Noll. Seit 2008 habe es mehrere Versuche gegeben, die verlorene Einheit wiederherzustellen. Für eine neue Unterbringung sei der Leerstand der ehemaligen Küsterwohnung in den Blick geraten. Daraufhin habe Siebertz die Räume 2011 angemietet. „Trotz mancher Interessenbekundungen und Vereins- und Ratsbeschlüsse fand sich für das Archiv bislang keine tragfähige Struktur“, sagte Noll. Er selbst habe dann 2019 die Idee vorgestellt, Archiv und Museum mit einer Kooperation zu führen und zu steuern. Dass diese Idee auf fruchtbaren Boden fiel, freue ihn sehr. Nach dem Prinzip „Jeder gemäß seinen Talenten und Möglichkeiten“ seien die Vertragspartner an dem neuen Projekt gebunden. Zum Beispiel vertrete die Ortsgemeinde Archiv und Museum nach außen hin, die finanzielle Unterstützung könne dagegen der AEV mit seinen Vereinen und Gruppierungen generieren. Siebertz bringe den Mietvertrag mit ein und die Stiftung das Startkapital. „Es freut mich ganz besonders, dass die Stiftung für das Archiv und Museum einen Förderbetrag von 3000 Euro durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes bereitgestellt hat. „Am 8. Februar erfolgte der Erpeler Ortsgemeinderatsbeschluss. Ein Ortsarchiv

**Ihr Partner für
Mietgeräte in der Region!**



**Rheinstraße 2A, 56206 Hilgert
Telefon: 02624 949470**

Unsere Mitarbeiter freuen sich darauf, Sie fachgerecht und kompetent zu beraten!

www.beyer-mietservice.de
kostenlose Miethotline ☎ **0800 092 99 70**

BEYER - MIETSERVICE KG

ist für Erpel ein Stück Identität, die Seele des Ortes, deshalb bringt sich die Gemeinde hier gerne ein“, erklärte Hirzmann. Siebertz berichtete, er habe damals die Chance genutzt und vor dem Hintergrund, dass in der ehemaligen Küsterwohnung die Initiative Gemeindearchiv und Arsenal für Sammler und Vereine entstehen könnte, einen Mietvertrag abgeschlossen. „Mir ist wichtig, dass die Einrichtung und Pflege des Archivs auf breite Füße gestellt wird und dadurch zukunftsträchtig ist. So ein Vorhaben sollte nicht an einer Person gebunden sein“, sagte Siebertz. Bei Unterzeichnung des Kooperationsvertrages hieß es, dass ein neuer Mietvertrag mit einer juristischen Person als Vertragspartner aufgesetzt wird. Renovierungsarbeiten könnten mit der Miete verrechnet werden. Die Wohnung sei in keinem mo-

dernem Zustand, für den zukünftigen Zweck reiche es jedoch. „Auch für den AEV ist es wichtig, eine zentrale Anlaufstelle zu haben“, sagte Andreas Schwager vom AEV. Er könne sich vorstellen, dass viele alte Unterlagen, Belege und Protokollbücher bei ehemaligen Vorstandsmitgliedern untergebracht sind und sich zukünftig zusammenführen lassen zwecks Vereinfachung der Recherchen für Jubiläumsschriftchen oder ähnliches. Als Nächstes werden die begonnenen Sanierungsarbeiten in der Küsterwohnung fortgeführt, damit die Räume bezugsfertig werden. Außerdem treffen sich Vertreter der Ortsgemeinde, AEV, Stiftung und Siebertz in der Aufbauphase regelmäßig, um unter anderem eine Organisationsstruktur für die langfristige Archiv- und Museumsarbeit zu entwickeln. *Simone Schwamborn*



Die Kooperationspartner gehen die Gründung des zentralen Ortsarchivs gemeinsam an: von links Andreas Schwager, Gregor Noll, Günter Hirzmann und Heribert Siebertz.
Foto: Schwamborn